



Sonderdruck  
aus dem Tätigkeitsbericht

—  
Direktion für Gesundheit  
und Soziales

—  
2010



ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

Direction de la santé et des affaires sociales DSAS  
Direktion für Gesundheit und Soziales GSD

—  
2010

## IV. Schulzahnpflegedienst

### 1. Aufgabe

Die Aufgaben des Schulzahnpflegedienstes (SZPD) bestehen in der Förderung der Mund- und Zahnhygiene, der Bekämpfung von Karies und Parodontitis und der Korrektur von Missbildungen des Gebisses. Seine Leistungen richten sich in erster Linie an Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter.

*Bis zum 30. Juni 2010 wurde der SZPD vom Dienstchef Jean-Claude Meylan geleitet. Am 1. Januar 2011 hat die von der Direktion für Gesundheit und Soziales gewählte neue Dienstchefin, Claude Bertelletto Küng, dieses Amt angetreten.*

### 2. Tätigkeiten

Für die Wahrnehmung seiner Aufgaben unterteilt sich der SZPD in drei Sektionen:

#### 2.1 Prophylaxe

Die Schulzahnpflegeassistentinnen unterweisen die Kinder der Kindergärten und Primarschulen des Kantons praktisch und theoretisch in Zahnhygiene. Vom Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse wird in der Regel jede Klasse einmal jährlich besucht. Derzeit brauchen die Schulzahnpflegeassistentinnen rund 20 Monate, um alle Klassen des Kantons zu besuchen. Im September 2010 wurde eine zusätzliche Schulzahnpflegeassistentin eingestellt, um sicherzustellen, dass jede Schule mindestens einmal im Jahr besucht wird. Ausserdem soll dadurch auch den neuen Bedürfnissen, die infolge der Einführung des zweiten Kindergartenjahres entstanden sind, entsprochen werden. Damit die Schülerinnen und Schüler in die Praxis umsetzen können, gibt der SZPD in präventiver Absicht und unentgeltlich jedem Kind eine Zahnbürste und didaktisches Material. Der SZPD hat die Ankunft der neuen Mitarbeiterin im Übrigen dazu genutzt, das Unterrichtsmaterial der Schulzahnpflegeassistentinnen zu modernisieren. 2010 besuchten die Schulzahnpflegeassistentinnen 915 Klassen und unterwiesen 16 171 Kinder.

Dank der Prophylaxetätigkeit des Dienstes und der regelmässigen Kontrolle durch den Schulzahnarzt tritt Karies bei Kindern im Schulalter immer seltener auf. Hingegen ist Jahr für Jahr eine sehr beunruhigende Zunahme von Karies bei Kleinkindern festzustellen. Mit der Einführung des zweiten Kindergartenjahres kann die Situation sicher verbessert werden; trotzdem ist man sich derzeit am überlegen, ob die Leistungen des SZPD nicht auch auf diese Alterskategorie ausgedehnt werden sollten.

Weitere Schlüsselthemen, die im Rahmen eines für 2011 vorgesehenen Kommunikationskonzeptes besprochen werden, sind

die Prävention und die Förderung der Mund- und Zahnpflege. Bereits wurde ein erster konkreter Schritt in diese Richtung unternommen: Im Dezember 2010 stellte ein Zahnarzt des SZPD die Problematik der Karies bei Kleinkindern verschiedenen Hausärztinnen und Hausärzten, namentlich Kinderärztinnen und Kinderärzten, vor.

Dieses Jahr haben die drei Mitarbeiterinnen des SZPD an der «Journée romande de prophylaxie» in Morges teilgenommen. Diese Veranstaltung war eine gute Gelegenheit, um die grundlegenden Werte einer wirksamen Zahnprophylaxe in Erinnerung zu rufen und eine Bilanz der Mund- und Zahnhygiene in der Westschweiz zu ziehen.

#### 2.2 Zahnkontrolle und -behandlungen

Der Dienst stellt den Kindern im schulpflichtigen Alter Fachpersonen für Kinderzahnmedizin (Zahnärztinnen/Zahnärzte und Dentalassistentinnen) und eine Infrastruktur für die Kontrolle und, wenn nötig, für die Behandlung des Gebisses bereit. Er verfügt nach wie vor über vier mobile Zahnkliniken, von denen zwei ausschliesslich für Kontrolluntersuchungen benützt werden, sowie über acht ortsfeste Kliniken.

Die verschiedenen Kliniken des Dienstes sind ausschliesslich während der Schulzeiten in Betrieb, das heisst, sie schliessen während der Schulferien. Die mobilen Kliniken suchen die Gemeinden des Kantons auf, die keinen Schulzahnarzt haben.

Die Einführung verschiedener Neuerungen, die in den Jahren 2009 und 2010 von verschiedenen Arbeitsgruppen vorgeschlagen wurden, geht weiter. Dabei kann der SZPD auf die Unterstützung der Sektion Organisation des Amtes für Personal und Organisation zählen. Die Neuerungen betreffen sowohl die administrative als auch die medizinische Organisation. Es wurde namentlich die Funktion einer Chefin des Sektors Zahnkontrolle und -behandlungen geschaffen, die von einer der erfahrensten Zahnärztinnen des SZPD wahrgenommen wird. Im medizinischen Bereich ist die Anschaffung verschiedener neuer digitaler Röntgengeräte für die Mehrheit der ortsfesten Kliniken zu erwähnen, die eine optimale Nutzung der EDV-Instrumente des SZPD mit sich bringen wird.

Der SZPD befindet sich noch immer in einer Umstrukturierungsphase, die auch in den kommenden Jahren andauern wird. Ziel der Neuorganisation ist eine Verbesserung der Pflegeleistungen und eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit.

Die verschiedenen Restrukturierungen haben Jahr für Jahr zu einem erfreulichen Anstieg der Patientenzahl geführt, die jedoch den deutlichen Kariesrückgang und den damit einhergehenden Rückgang der Einnahmen nicht wettmachen kann. Aufgrund verschiedener Vorkommnisse im Zusammenhang mit Perso-

2010

nalabgängen und krankheitsbedingten Absenzen konnte der erhoffte Umsatz nicht erzielt werden.

Die Anzahl Fahrten der mobilen Kliniken blieb mehr oder weniger stabil: Sie ist von 58 auf 56 gesunken.

2010 kontrollierte der Schulzahnpflegedienst 11 257 Kinder, von denen 10 028 eine fachgerechte Behandlung erhielten.

**2.3 Kieferorthopädische Behandlungen**

Die kieferorthopädischen Kliniken im Péroles 23 in Freiburg und im Kollegium des Südens in Bulle sind auf die Behandlung dentofazialer Missbildungen spezialisiert.

Die Organisation der Kieferorthopädie hatte in diesem Jahr unter Personalabsenzen (Mutterschaftsurlaub und krankheitsbedingte Abwesenheit) und unter dem Weggang eines Kieferorthopäden, dessen Stelle aufgrund der Arbeitsmarktsituation nicht sofort wieder besetzt werden konnte, zu leiden. Diese unvorhergesehenen Ereignisse wirkten sich negativ auf den Umsatz der Kliniken aus.

2010 nahmen die kieferorthopädischen Kliniken 387 neue Patientinnen und Patienten auf; ihr Umsatz belief sich auf 2 035 424 Franken. Bei 10 222 Kontrollen wurden 2696 Kinder behandelt.

Kliniken	Beschäftigungsgrad	1 Kinder, die die Möglichkeit hatten, einen Termin in der Schulzahnklinik zu vereinbaren	2 In der Schulzahnklinik kontrollierte Kinder	3 In der Schulzahnklinik behandelte Kinder	4 In der Schulzahnklinik kontrollierte und privat behandelte Kinder	5 Privat kontrollierte und behandelte Kinder (mit Bestätigung)	Total der Rechnungen	In der Schulzahnklinik behandelte Kinder in %	Zur Durchführung des Programms benötigte Zeit (Monate)
Les Buissonnets	85%	2730	1581	1434	131	1149	225 414.80	57,91%	11
Freiburg	90%	2816	1672	1551	119	1144	294 493.45	59,38%	12
Romont / Glane	85%	2230	1502	1417	15	728	240 313.60	67,35%	12
Nr. 3 Saane	85%	3839	1106	931	154	2733	183 523.45	29,01%	12
Nr. 4 Vudalla Bulle / Greyerz	80%	3789	1175	967	164	2614	189 457.10	31,01%	12
Nr. 5 Broye	85%	1326	554	492	62	772	120 932.45	41,78%	13
Nr. 8 Marly, Do/Fr	34%	1610	1067	1054	12	543	113 282.30	66,27%	12
Nr. 9 Villars-sur-Glâne, Mo/Di	34%	1193	794	609	185	399	134 344.65	66,55%	12
Nr. 10 Collège Sud Bulle / Greyerz	85%	3234	1137	1051	82	2097	217 759.40	35,16%	12
Nr. 11 Düdingen, Mi/Do/Fr	51%	2835	669	522	141	2166	109 646.25	23,60%	12
<b>Total</b>		<b>25 602</b>	<b>11 257</b>	<b>10 028</b>	<b>1065</b>	<b>14 345</b>	<b>1 829 167.45</b>	<b>44,05%</b>	